



HESSISCHER LANDTAG

29. 11. 2021

Antwort

Landesregierung

Große Anfrage

Jan Schalauske (DIE LINKE) und Fraktion

Studentischer Wohnraum

Drucksache 20/6201

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Versorgung von Studierenden mit bezahlbarem Wohnraum ist in Hessen seit vielen Jahren mangelhaft. An vielen hessischen Hochschulstandorten und insbesondere in der Rhein-Main-Region sind die Mieten am freien Wohnungsmarkt zuletzt stark gestiegen. Gleichzeitig fällt der Anteil der Studierenden, der über einen vergleichsweise günstigen Wohnheimplatz verfügt, in Hessen mit zuletzt knapp 7,4 Prozent weiterhin deutlich geringer aus als der Bundesdurchschnitt von knapp 9,5 Prozent. Diese angespannte Situation hat sich laut Presseberichten auch durch die Corona-Krise und die damit verbundenen Effekte (digitale Lehre, Abnahme ausländischer Studierender etc.) bisher nicht grundlegend verbessert. So wird in einem Artikel mit dem Titel „Studierende in Wohnungsnot“ ein Sprecher des Studierendenwerks Darmstadt mit den Worten zitiert: „Die Misere ist die gleiche. Von einer Entspannung kann keine Rede sein.“ (Wiesbadener Kurier, 25.05.2021)

Angesichts dieser Situation haben Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden, der Studierendenwerke und vieler Hochschulen zuletzt mehrfach einen massiven Ausbau der Zahl der Wohnheimplätze und eine Erhöhung der bundeseinheitlichen, mit aktuell 325 € viel zu niedrig angesetzten Wohnpauschale für BAföG-Beziehende eingefordert. Auch die Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag wirbt seit vielen Jahren für ein weitreichendes Förderprogramm zur Vergrößerung der öffentlich geförderten Wohnraumbestände für Studierende, mit dem in Hessen über einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich 2.000 Wohnungen für studentische Haushalte entstehen könnten.

Vorbemerkung Landesregierung:

Mit der Änderung des Hessischen Wohnraumfördergesetzes und dem Förderprogramm „Studentisches Wohnen“ hat die Landesregierung seit dem Jahr 2013 auf die Wohnraum-Knappheit für Studierende mit geringem Einkommen an den hessischen Hochschulorten reagiert. Im Jahr 2018 wurden zudem die Förderbedingungen verbessert, die Darlehenspauschale pro Quadratmeter Wohnfläche erhöht und die Förderung von Modernisierungsmaßnahmen von Studierendenwohnheimen ermöglicht. Als weitere Verbesserung ist seit dem Jahr 2020 die Gewährung eines Finanzierungszuschusses in Höhe von bis zu 40 % des Förderdarlehens möglich. Hessen hat seit 2013 bei den Wohnheimplätzen im Bundesvergleich laut Statistik des Deutschen Studentenwerks deutlich aufgeholt und mit rund 18,5 % den prozentual höchsten Aufwuchs aller Länder (Wintersemester (WS) 2019/2020).

Im Vergleich zum Jahr 2016 liegt die Anzahl der Studierenden an staatlichen Hochschulen zum WS 2020/2021 mit rund 224.000 Studierenden um rund 3.000 höher. Gleichzeitig konnte die Anzahl der geförderten Wohnheimplätze um 1.613 Plätze erhöht werden, wodurch die Versorgungsquote der Studierenden von 6,85 % auf 7,5 % angestiegen ist.

Derzeit befinden sich weitere 1.792 Wohnheimplätze im Bau und in der Planung. Sobald diese Wohnheime fertiggestellt und bezogen sind, wird die Versorgungsquote nach heutigem Stand – bei gleichbleibenden Studierendenzahlen – auf 8,3 % ansteigen und sich somit weiter verbessern. Damit kommt die Landesregierung dem Ziel, eine Versorgungsquote von 10 % zu erreichen, einen großen Schritt näher. Die Planung, die Genehmigung und der Bau von Wohnheimen benötigen allerdings Zeit. Und auch passende Grundstücke sind in den Ballungsräumen Mangelware. Das studentische Wohnen ist gemäß dem Gesetz über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen an den jeweiligen Hochschulstandorten eine der sozialen Aufgaben der hessischen Studierendenwerke. Die Stellungnahmen der Studierendenwerke sind nachfolgend entsprechend ausgewiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Große Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen im Namen der Landesregierung wie folgt:

Frage 1. Wie hat sich die Zahl der Wohnheimplätze für Studierende und der Anteil der in Wohnheimplätzen untergebrachten Studierenden in Hessen seit dem Wintersemester 2018/2019 bis heute entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Semester/Jahr, Hochschulstandort, Art der Unterbringung (Einzelapartment, Wohngemeinschaft) und Wohnheimträger (Studierendenwerke, privat betriebene Wohnheime) wird gebeten.

Auf Anlage 1 wird verwiesen.

Frage 2. Wie hat sich die durchschnittliche Wartezeit für Wohnheimplätze bei den Studierendenwerken seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Semester/Jahr und Hochschulstandort wird gebeten.

Auf Anlage 2 wird verwiesen.

Frage 3. Wie hat sich die Zahl der Studierenden auf den Wartelisten der Studierendenwerke seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Semester/Jahr und Hochschulstandort wird gebeten.

Auf Anlage 3 wird verwiesen.

Frage 4. Gibt es Wohnheimplätze, die für international Studierende vorgesehen sind?

Grundsätzlich können sich auf alle Wohnheimplätze auch international Studierende bewerben.

Das Studierendenwerk Darmstadt, das Studentenwerk Frankfurt am Main und das Studierendenwerk Kassel bieten keine Wohnheimplätze ausschließlich für international Studierende an. Freie Wohnheimplätze werden den Studierenden auf der Warteliste angeboten, die jeweils für die gewünschte Wohnform, die angegebene Maximalmiete und das gewünschte Wohnheim als nachfolgende Person auf der Warteliste stehen. Dies geschieht unabhängig von Nationalitäten. Für Programmstudierende sind zusätzlich eigene Kontingente mit den Hochschulen vereinbart.

Für international Studierende, welche über ein Austauschprogramm an die vom Studentenwerk Gießen betreuten Hochschulen kommen, sind maximal 200 Plätze vorgesehen.

Das Studentenwerk Marburg stellt von den 2.000 Wohnheimplätzen durchgehend 1.000 Wohnheimplätze für international Studierende zur Verfügung.

Frage 5. Gibt es spezielle Hilfsmaßnahmen, um international Studierenden das Finden eines Wohnraums zu erleichtern?

Das Studierendenwerk Darmstadt gibt an, alle Informationen zur Wohnraumsuche in zweisprachiger Ausführung (Deutsch und Englisch) vorzulegen.

Es sei zudem für international Studierende möglich, eine Online-Bewerbung für einen Wohnheimplatz aus dem Heimatland zu stellen, um eventuelle Wartezeiten zu verkürzen.

Alle relevanten Informationen für international Studierende könnten laut Rückmeldungen des Studentenwerks Frankfurt am Main und des Studierendenwerks Kassel auf den jeweiligen Webseiten in englischer und deutscher Sprache eingesehen werden. Die Online-Bewerbungsmaske ist ebenfalls zweisprachig gestaltet.

Das Studentenwerk Gießen meldet zurück, dass diverse Mietvertragsunterlagen und Flyer für international Studierende rund um das Thema „Wohnen für Studierende“ in englischer Sprache vorliegen. Rundschreiben und Informationen werden auf Deutsch und Englisch an die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnheime verteilt. Zudem hat das Studentenwerk Gießen in mehreren seiner Wohnanlagen pädagogisch ausgebildetes Personal als sogenannte Wohnheimberaterinnen und -berater etabliert. Diese sind in den Wohnanlagen mit einem hohen Anteil an international Studierenden angesiedelt und stehen den Studierenden ganzjährig zur Beratung und Unterstützung zur Seite. Im besonderen Maße kümmern sie sich um die Lebensumstände der international Studierenden und helfen ihnen bei der ersten Orientierung in der neuen Umgebung. Sowohl die Wohnheimberaterinnen und -berater als auch das gesamte Personal der Wohnheime, welches in direktem Kontakt mit den Studierenden steht, beherrscht mindestens zwei Sprachen (Deutsch/Englisch) in Wort und Schrift. Beratungsgespräche können somit jederzeit auch in englischer Sprache erfolgen.

Auch das Studentenwerk Marburg ermöglicht es international Studierenden, sich online für einen Wohnheimplatz bewerben zu können. Speziell für international Studierende bietet das Studentenwerk Marburg Servicepakete an, die diese direkt aus dem Heimatland buchen können. Das kostenpflichtige Servicepaket beinhaltet eine Garantie auf ein Einzelzimmer in einem Studentenwohnheim mit Internet, ein Mittag- und Abendessen in der Mensa für ca. drei Monate, den Semesterbeitrag für ein Semester sowie das Studententicket und die Teilnahme am Orientierungsprogramm zu Beginn des Semesters sowie für das Tutorenprogramm während des Semesters. Das Servicepaket dient zur Erleichterung des Studienbeginns für international Studierende, da nicht alle Einzelleistungen erst mühsam zusammengesucht werden müssen, sondern mit einem Angebot abgedeckt sind.

Frage 6. Wie viele barrierefreie Wohnheimplätze stehen aktuell bei den Studierendenwerken zur Verfügung und wie viele sind mit Studierenden belegt, die barrierefreie Wohnungen benötigen? Um Aufschlüsselung nach Hochschulstandort wird gebeten.

Auf Anlage 4 wird verwiesen.

Frage 7. Wie hat sich die Nachfrage nach barrierefreien Wohnheimplätzen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Auf Anlage 5 wird verwiesen.

Frage 8. Wie viele Wohnheimplätze fehlen aktuell zum deklarierten Ziel der Landesregierung, einer Versorgungsquote von 10 % an öffentlich geförderten Studierendenwohnplätzen?

Laut Erhebung der Studierendenwohnraumplätze und Studierendenzahlen zum Erhebungsstichtag 01.01.2021 beträgt die Zahl der Studierenden im WS 2020/2021 in Hessen 223.600; die Zahl der Studierendenwohnheimplätze 16.736; somit fehlen rechnerisch derzeit noch 5.624 Wohnheimplätze, um eine Versorgungsquote von 10 % zu erreichen.

Frage 9. Wie haben sich die monatlichen Warmmieten in den Wohnungen der Studierendenwerke seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Hochschulstandort, Semester/Jahr und Art der Unterbringung (Einzelapartment/Wohngemeinschaft) wird gebeten.

Auf Anlage 6 wird verwiesen.

Frage 10. Hält die Landesregierung die bundeseinheitliche Wohnpauschale für BAföG-Beziehende von aktuell 325 € für ausreichend, damit sich Studierende an den hessischen Hochschulstandorten – insbesondere in Frankfurt und der Rhein-Main-Region – mit angemessenem Wohnraum versorgen können?

Zunächst ist voranzustellen, dass seit dem 01.01.2015 durch das 25. Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföGÄndG) das BAföG zu 100 % durch den Bund finanziert wird. Seitdem ist der Einfluss der Länder erheblich reduziert. Aus einem ehemals zustimmungsbedürftigen Gesetz wurde ein Einspruchsgesetz.

Im aktuellen Koalitionsvertrag haben die Regierungsparteien vereinbart, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass mit dem BAföG mehr Studierende erreicht werden. Unter anderem wurde vereinbart, dass sich das Land Hessen im Hinblick auf unterschiedliche Mietpreise für eine ortsbezogene Höhe der Wohnbedarfspauschale einsetzt.

Hessen hat sich daher – zusammen mit den Ländern Baden-Württemberg sowie Freie und Hansestadt Hamburg – im Kulturausschuss des Bundesrats zum 26. BAföGÄndG zunächst erfolgreich für eine regionale Staffelung des Wohnzuschusses anhand der Wohngeldstufen eingesetzt, um die Situation von Studierenden auf dem Wohnungsmarkt zu verbessern. Diese Regelung hat in der anschließenden Plenardebatte im Bundesrat jedoch keine Mehrheit gefunden und wurde nicht angenommen, so dass eine spürbare Entlastung der Studierenden auf dem angespannten Wohnungsmarkt bisher nicht erreicht werden konnte.

Seitens der Hessischen Landesregierung wird eine grundlegende BAföG-Reform als unerlässlich angesehen und unterstützt, auch im Hinblick auf die Wohnbedarfspauschale.

Frage 11. Lässt sich in Zahlen darstellen, wie sich die Pandemie bisher auf die Nachfrage nach Wohnheimplätzen in Hessen ausgewirkt hat?

Zu dieser Fragestellung wurden die Studierendenwerke um Stellungnahme gebeten.

Das Studierendenwerk Darmstadt teilt mit, dass die Nachfrage sich etwas verringert habe, allerdings seien die Wohnplätze weiterhin fast vollständig belegt.

Das Studentenwerk Frankfurt am Main teilt ebenfalls mit, dass die Nachfrage sich etwas verringert habe, insbesondere die Nachfrage der inländisch Studierenden. Dennoch seien weiterhin alle Wohnheimplätze belegt und es gebe eine lange Warteliste.

Das Studentenwerk Gießen teilt mit, dass sich anhand der Bewerberzahlen feststellen ließe, dass die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber in Gießen von 1.040 im WS 2019/2020 auf 952 zum WS 2020/2021, dementsprechend also um 8 %, zurückgegangen sei.

In Friedberg habe sich ein leichter Anstieg der Bewerberzahlen von 98 im WS 2019/2020 auf 100 im WS 2020/2021, vorwiegend international Studierender, um 2 % ergeben.

In Fulda sei die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber von 288 im WS 2019/2020 auf 168 im WS 2020/2021 und somit um 42 % gesunken.

Das Studentenwerk Marburg vermeldet, dass es zum WS 2020/21 ca. 30 % weniger Anfragen nach Wohnraum als in Zeiten vor der Corona-Pandemie gegeben habe.

Das Studierendenwerk Kassel teilt mit, dass die Nachfrage etwas rückläufig sei, insbesondere nach Zimmern in Wohngemeinschaften. Die Nachfrage nach Einzelapartments sei unverändert.

Frage 12. Ist eine erkennbare Mietsteigerung in Hochschulstädten seit Beginn der Pandemie zu erkennen?

Nach dem „Vierten Bericht der Bundesregierung über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland und Wohngeld- und Mietenbericht 2020“, den die Bundesregierung am 30.06.2021 veröffentlicht hat, ist insbesondere in den Großstädten, vielen Universitätsstädten und städtisch geprägten Regionen eine hohe Wohnraumnachfrage zu verzeichnen, die weiterhin mit steigenden Mieten und Preisen einhergeht. Seit 2019 ist jedoch eine spürbar abnehmende Dynamik bei den bundesweiten Angebotsmieten festzustellen. Die deutlichste Abschwächung der Steigerungen ergab sich dabei in den Großstädten; dort wirkt eine erhöhte Neubautätigkeit dämpfend auf die Entwicklung der Erst- und Wiedervermietungsflächen. Nach dem vorgenannten Bericht der Bundesregierung fallen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wohnungsmärkte moderat aus (vgl. o.g. Bericht, S. 13-14 und S. 23).

Frage 13. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung diesbezüglich für die Zukunft?

Nach dem „Vierten Bericht der Bundesregierung über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland und Wohngeld- und Mietenbericht 2020“ lassen sich die langfristigen Folgen der Pandemie auf die Wohnimmobilienmärkte derzeit nur schwer abschätzen. Dieser Einschätzung schließt sich auch die Landesregierung an; sie erwartet jedoch, dass vor allem die Entwicklung der Neubautätigkeit in Hessen und die bundesrechtlichen Regelungen zu der Mietpreisbremse und den Kappungsgrenzen die Mietpreisentwicklung weiterhin dämpfen werden.

Frage 14. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen Studierende ihren Wohnraumplatz pandemiebedingt nicht mehr finanzieren konnten? Gab es in diesem Zusammenhang Kündigungen des Mietverhältnisses von Seiten der Studierendenwerke oder andere Vermieterinnen und Vermieter?

Das Studierendenwerk Darmstadt vermeldet, dass 27 Stundungsvereinbarungen getroffen worden seien. Dabei seien den Studierenden bis zu drei Monatsmieten in Verbindung mit einer individuellen Zahlungs-/Ausgleichsvereinbarung gestundet worden. Die Studierenden hatten dabei die Wahl einer Einmal- oder Ratenzahlung. Von Seiten des Studierendenwerks seien keine Kündigungen ausgesprochen worden.

Dem Studentenwerk Frankfurt am Main liegen hierzu keine konkreten Informationen vor. Es sei in den letzten zwei Jahren zu Kündigungen für Mieterinnen und Mieter gekommen, die ihrer Zahlungsverpflichtung aus dem Mietvertrag nicht nachgekommen seien. Dem vorgelagert seien aber immer Angebote zu Ratenzahlungen. Ein Zusammenhang mit der Pandemie sei dem Studentenwerk nicht bekannt, könne aber auch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Seitens des Studentenwerks Gießen seien keine Kündigungen ausgesprochen worden, welche auf die Pandemie zurückzuführen seien.

Den Studierenden sei die Möglichkeit einer Stundung der Mietzahlungen angeboten worden, nachdem das Studentenwerk vermehrt die Rückmeldung erhalten habe, dass Studierende ihre Arbeitsplätze verloren bzw. sich pandemiebedingte Finanzierungsschwierigkeiten ergeben hätten.

Das Studentenwerk Marburg meldet zurück, es sei zu Beginn der Pandemie vorgekommen, dass Studierende ihre Miete nicht hätten zahlen können.

Kündigungen seien deswegen vom Studentenwerk Marburg nicht ausgesprochen worden.

Dem Studentenwerk Kassel seien keine Kündigungen des Mietverhältnisses auf Grund von Mietrückständen, die eindeutig auf die Pandemie zurückzuführen seien, bekannt.

Frage 15. Wie haben sich die jährlichen Wohngeldausgaben für Studierende/Auszubildende in Hessen seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Bitte auch die Nebenkosten aufschlüsseln.

Laut amtlicher Wohngeldstatistik ergaben sich für die reinen Wohngeldhaushalte der Studierenden bzw. der Auszubildenden (soziale Stellung der/des Beziehenden des Haupteinkommens) für das Jahr 2018 Wohngeldausgaben in Höhe von 352.638 €. Für das Jahr 2019 beliefen sich die Wohngeldausgaben auf 339.456 €.

Die durchschnittliche tatsächliche Miete betrug 2018 monatlich 372 € und 2019 monatlich 389 €. Die durchschnittliche berücksichtigungsfähige Miete betrug 2018 monatlich 358 € und 2019 monatlich 371 €. Nebenkosten werden hierbei nicht gesondert ausgewiesen.

Für 2020 können keine Zahlen geliefert werden, da die amtliche Wohngeldstatistik noch nicht vorliegt.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass alleinstehende Studierende/Auszubildende oder Haushalte, zu denen ausschließlich Studierende/Auszubildende zählen, keinen Anspruch auf Wohngeld besitzen, wenn sie (alle) dem Grunde nach einen Anspruch auf BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) haben. Dies gilt auch, wenn dem Grunde nach ein Anspruch auf BAföG oder BAB besteht, dieser aber der Höhe nach (wegen zu hohem Einkommen oder Vermögen (auch der Eltern)) abgelehnt wird. Ein Anspruch auf Wohngeld kann hingegen bestehen, wenn beispielsweise BAföG oder BAB ausschließlich als Darlehen bezogen wird oder es im Haushalt der Studierenden bzw. Auszubildenden mindestens eine weitere Person (Kinder und/oder sonstige Familienmitglieder bzw. Partnerin/Partner) gibt, die weder dem Grunde nach einen Anspruch auf BAföG noch auf BAB oder Ausbildungsgeld hat.

Frage 16. Wie hoch waren die jährlichen Ausgaben für studentischen Wohnraum im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung des Landes in den letzten fünf Jahren? Um Aufschlüsselung nach Jahr und Zuschuss/Darlehen wird gebeten.

Auf Anlage 7 wird verwiesen.

Frage 17. Welche Projekte zur Schaffung studentischen Wohnraums befinden sich aktuell in Planung und Bau bzw. wurden seit 2018 umgesetzt? Um Aufschlüsselung nach Bauherr/Vertragspartner, Standort, Wohnplätze insgesamt/barrierefrei, Investitionssumme bzw. Förderbetrag (Zuschuss/Darlehen) und Stand der Umsetzung wird gebeten.

Auf Anlage 8 wird verwiesen.

Frage 18. In welchem Umfang und zu welchen Konditionen (Mietpreis/m²) mieten die Studierendenwerke Wohnungen bei privaten Vermietern an, um diese subventioniert zur Verfügung zu stellen? Um Aufschlüsselung nach Hochschulstandort und Eigentümer wird gebeten.

Auf Anlage 9 wird verwiesen.

Frage 19. Wo und in welchem Umfang ist geplant, öffentliche Flächen zu veräußern oder private Flächen zu kaufen, um darauf Studierendenwohnheime zu errichten? Um detaillierte Darstellung der konkreten Projektvorhaben wird gebeten.

Die Landesregierung stellt – falls möglich – für die Zwecke der Landesverwaltung entbehrliche Landesgrundstücke den Studentenwerken unentgeltlich zur Verfügung. Der Landesbetrieb Bau und Hessen richtet seine „Entbehrlichkeitsabfragen“ daher neben den Ressorts auch an die Studierendenwerke direkt, die daraufhin Interesse bekunden können. Es ist zudem beabsichtigt, auf den vom Land Hessen im Jahr 2019 für den Neubau der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main erworbenen Grundstücken neben dem Hochschulneubau auch ein Studierendenwohnheim zu errichten.

Eine landesseitige Beschaffung von Grundstücken von privaten Eigentümerinnen und Eigentümern allein für die Errichtung von Studierendenwohnheimen hat in der Vergangenheit nicht stattgefunden.

Zu dieser Fragestellung haben die hessischen Studierendenwerke Stellung genommen.

Das Studentenwerk Frankfurt am Main plane derzeit weder die Veräußerung noch den Kauf von privaten Flächen. Im Rahmen der dringend notwendigen Ausweitung des studentischen Wohnraums hoffe das Studentenwerk Frankfurt am Main vielmehr auf die kostenfreie Überlassung von landeseigenen Grundstücken.

Auch von Seiten der Studentenwerke Marburg, Darmstadt, Gießen und Kassel sei in absehbarer Zeit keine Flächenveräußerung oder der Kauf privater Flächen geplant.

Frage 20. Welche Studierendenwohnheiten werden bis 2023 nicht mehr als solche genutzt werden können und aus welchen Gründen? Um Aufschlüsselung nach einzelnen Standorten und Projekten wird gebeten.

Das Studierendenwerk Darmstadt plane aktuell weder die Aufgabe noch die Veräußerung von Studierendenwohnheimen.

Das Studentenwerk Frankfurt am Main antwortet, dass im Rahmen des Baus einer neuen Zentralbibliothek am Campus Westend und der Übergabe des Campus Bockenheim an die Stadt Frankfurt am Main im angefragten Zeitraum eine Rückgabe der Wohnheime Stralsunder Straße (140 Plätze), Bockenheimer Landstraße 135 (81 Plätze) und Jügelstraße 1 (60 Plätze) anstehen könnte.

Das Studierendenwerk Gießen vermeldet, dass für das Studierendenwohnheim in der Gaffkystraße 9 mit 66 Wohnheimplätzen der Überlassungsvertrag zum 30.11.2021 auslaufe. Das Gebäude werde an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM) zum 01.12.2021 zur Nutzung für klinischen Zwecken übergeben.

Das Studentenwerk Marburg teilt mit, dass die Stilllegung von Wohneinheiten nicht geplant sei. Für das Wohnheim Christian-Wolff-Haus 1 mit 103 Wohnplätzen sei für die Jahre 2022 bis 2023 eine Grundsanierung in Planung; in diesem Zeitraum werde das Wohnheim nicht zur Vermietung zur Verfügung stehen.

Das Studierendenwerk Kassel antwortet, dass eine Stilllegung von Wohneinheiten nicht geplant sei.

Wiesbaden, 11. November 2021

Angela Dorn

Anlage(n):

Die komplette Drucksache inklusive der Anlage(n) kann im Landtagsinformationssystem unter:

➔ <http://starweb.hessen.de> abgerufen werden.

Hochschulort	Studentenwohnplätze der <u>Studentenwerke</u>	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften	Studentenwohnplätze <u>anderer Träger</u>	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften	Studentenwohnplätze insgesamt	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Darmstadt									
WS 2018/19	2.602	94	2.508	696			3.298		
WS 2019/20	2.604	94	2.510	696			3.300		
WS 2020/21	2.606	94	2.512	696			3.302		
	In der Anzahl der WGs sind 18 Familienwohnungen enthalten								
Frankfurt am Main									
WS 2018/19	2.653	1.286	1.367	1.906			4.559		
WS 2019/20	2.688	1.359	1.329	1.868			4.556		
WS 2020/21	2.751	1.445	1.306	1.868			4.619		
Friedberg									
WS 2018/19	216	61	155	0			216		
WS 2019/20	216	61	155	0			216		
WS 2020/21	283	128	155	0			283		
Fulda									
WS 2018/19	449	348	101	84			533		
WS 2019/20	466	366	100	84			550		
WS 2020/21	466	366	100	84			550		
Geisenheim									
WS 2018/19	27	27	0	60			87		
WS 2019/20	27	27	0	60			87		
WS 2020/21	27	27	0	60			87		
Gießen									
WS 2018/19	2.723	654	2.069	0			2.723		
WS 2019/20	2.719	654	2.065	0			2.719		
WS 2020/21	2.719	654	2.065	0			2.719		

Hochschulort	Studentenwohnplätze der <u>Studentenwerke</u>	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften	Studentenwohnplätze <u>anderer Träger</u>	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften	Studentenwohnplätze insgesamt	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kassel									
WS 2018/19	1.091	449	642	330			1.421		
WS 2019/20	1.091	449	642	330			1.421		
WS 2020/21	1.091	449	642	330			1.421		
Marburg									
WS 2018/19	2.008	320	1.688	495			2.503		
WS 2019/20	2.008	320	1.688	495			2.503		
WS 2020/21	2.008	320	1.688	495			2.503		
Offenbach									
WS 2018/19	0	0	0	80			80		
WS 2019/20	0	0	0	80			80		
WS 2020/21	0	0	0	80			80		
Rüsselsheim									
WS 2018/19	94	35	59	124			218		
WS 2019/20	94	35	59	124			218		
WS 2020/21	94	35	59	124			218		
Wetzlar									
WS 2018/19	0	0	0	0			0		
WS 2019/20	0	0	0	0			0		
WS 2020/21	0	0	0	0			0		
Wiesbaden									
WS 2018/19	87	87	0	774			861		
WS 2019/20	87	87	0	758			845		
WS 2020/21	87	87	0	867			954		
Gesamt									
WS 2018/19	11.950	3.361	8.589	4.549			16.499		
WS 2019/20	12.000	3.452	8.548	4.495			16.495		
WS 2020/21	12.132	3.605	8.527	4.604			16.736		

Die Studentenwerke konnten keine Angaben zu den Wohnformen (Einzelapartments, Wohngemeinschaften) anderer Träger machen, daher sind die Spalten 5, 6, 8 und 9 leer.

Hinweis: Zu erfassen sind die Anzahl der Studierenden und die Anzahl der Plätze im jeweiligen Semester. Die prozentualen Anteile werden automatisch berechnet.

Wintersemester 2018/19

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Anzahl Studierende
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Darmstadt	2.602	5,98%	94	0,22%	2.508	5,76%	696	1,60%					3.298	7,58%					43.532
Frankfurt am Main	2.653	4,24%	1.286	2,06%	1.367	2,19%	1.906	3,05%					4.559	7,29%					62.512
Friedberg	216	3,74%	61	1,06%	155	2,69%	0	0,00%					216	3,74%					5.768
Fulda	449	4,90%	348	3,80%	101	1,10%	84	0,92%					533	5,81%					9.168
Geisenheim	27	1,75%	27	1,75%	0	0,00%	60	3,88%					87	5,62%					1.547
Gießen	2.723	6,99%	654	1,68%	2.069	5,31%	0	0,00%					2.723	6,99%					38.956
Kassel	1.091	4,28%	449	1,76%	642	2,52%	330	1,29%					1.421	5,57%					25.495
Marburg	2.008	8,57%	320	1,37%	1.688	7,20%	495	2,11%					2.503	10,68%					23.438
Offenbach	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	80	10,31%					80	10,31%					776
Rüsselsheim	94	2,69%	35	1,00%	59	1,69%	124	3,54%					218	6,23%					3.498
Wetzlar	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%					0	0,00%					1.356
Wiesbaden	87	0,85%	87	0,85%	0	0,00%	774	7,55%					861	8,40%					10.251
Gesamt	11.950	5,28%	3.361	1,49%	8.589	3,80%	4.549	2,01%					16.499	7,29%					226.297

Wintersemester 2019/20

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent					Anzahl Studierende
Darmstadt	2.604	6,15%	94	0,22%	2.510	5,93%	696	1,64%					3.300	7,79%					42.345
Frankfurt am Main	2.688	4,34%	1.359	2,19%	1.329	2,14%	1.868	3,01%					4.556	7,35%					61.984
Friedberg	216	3,78%	61	1,07%	155	2,71%	0	0,00%					216	3,78%					5.721
Fulda	466	4,99%	366	3,92%	100	1,07%	84	0,90%					550	5,89%					9.344
Geisenheim	27	1,65%	27	1,65%	0	0,00%	60	3,68%					87	5,33%					1.632
Gießen	2.719	6,97%	654	1,68%	2.065	5,29%	0	0,00%					2.719	6,97%					39.018
Kassel	1.091	4,33%	449	1,78%	642	2,55%	330	1,31%					1.421	5,64%					25.194
Marburg	2.008	8,57%	320	1,37%	1.688	7,20%	495	2,11%					2.503	10,68%					23.438
Offenbach	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	80	10,22%					80	10,22%					783
Rüsselsheim	94	2,68%	35	1,00%	59	1,68%	124	3,54%					218	6,22%					3.503
Wetzlar	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%					0	0,00%					1.589
Wiesbaden	87	0,83%	87	0,83%	0	0,00%	758	7,23%					845	8,06%					10.479
Gesamt	12.000	5,33%	3.452	1,53%	8.548	3,80%	4.495	2,00%					16.495	7,33%					225.030

Anteil der Studierenden an den Wohnheimplätzen WS 2018/19 bis WS 2020/2021

Wintersemester 2020/2021

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent				Anzahl Studierende
Darmstadt	2.606	6,21%	94	0,22%	2.512	5,98%	696	1,66%					3.302	7,86%				41.995
Frankfurt am Main	2.751	4,48%	1.445	2,35%	1.306	2,13%	1.868	3,04%					4.619	7,52%				61.410
Friedberg	283	5,15%	128	2,33%	155	2,82%	0	0,00%					283	5,15%				5.498
Fulda	466	4,99%	366	3,92%	100	1,07%	84	0,90%					550	5,89%				9.340
Geisenheim	27	1,60%	27	1,60%	0	0,00%	60	3,56%					87	5,16%				1.685
Gießen	2.719	6,97%	654	1,68%	2.065	5,29%	0	0,00%					2.719	6,97%				39.027
Kassel	1.091	4,48%	449	1,84%	642	2,64%	330	1,35%					1.421	5,83%				24.645
Marburg	2.008	8,57%	320	1,37%	1.688	7,20%	495	2,11%					2.503	10,68%				23.438
Offenbach	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	80	9,93%					80	9,93%				806
Rüsselsheim	94	2,72%	35	1,01%	59	1,70%	124	3,58%					218	6,30%				3.461
Wetzlar	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%					0	0,00%				1.845
Wiesbaden	87	0,83%	87	0,83%	0	0,00%	867	8,30%					954	9,13%				10.450
Gesamt	12.132	5,43%	3.605	1,61%	8.527	3,81%	4.604	2,06%					16.736	7,48%				223.600

Die Studentenwerke konnten keine Angaben zu den Wohnformen (Einzelapartments, Wohngemeinschaften) anderer Träger machen, daher sind die Spalten 9-12 und 15-18 leer.

Anteil der Studierenden an den Wohnheimplätzen WS 2018/19 bis WS 2020/2021

Wintersemester 2020/2021

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent				Anzahl Studierende
Darmstadt	2.606	6,21%	94	0,22%	2.512	5,98%	696	1,66%					3.302	7,86%				41.995
Frankfurt am Main	2.751	4,48%	1.445	2,35%	1.306	2,13%	1.868	3,04%					4.619	7,52%				61.410
Friedberg	283	5,15%	128	2,33%	155	2,82%	0	0,00%					283	5,15%				5.498
Fulda	466	4,99%	366	3,92%	100	1,07%	84	0,90%					550	5,89%				9.340
Geisenheim	27	1,60%	27	1,60%	0	0,00%	60	3,56%					87	5,16%				1.685
Gießen	2.719	6,97%	654	1,68%	2.065	5,29%	0	0,00%					2.719	6,97%				39.027
Kassel	1.091	4,48%	449	1,84%	642	2,64%	330	1,35%					1.421	5,83%				24.645
Marburg	2.008	8,57%	320	1,37%	1.688	7,20%	495	2,11%					2.503	10,68%				23.438
Offenbach	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	80	9,93%					80	9,93%				806
Rüsselsheim	94	2,72%	35	1,01%	59	1,70%	124	3,58%					218	6,30%				3.461
Wetzlar	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%					0	0,00%				1.845
Wiesbaden	87	0,83%	87	0,83%	0	0,00%	867	8,30%					954	9,13%				10.450
Gesamt	12.132	5,43%	3.605	1,61%	8.527	3,81%	4.604	2,06%					16.736	7,48%				223.600

Die Studentenwerke konnten keine Angaben zu den Wohnformen (Einzelapartments, Wohngemeinschaften) anderer Träger machen, daher sind die Spalten 9-12 und 15-18 leer.

Studentenwerk / Hochschulort	Wartezeit in Monaten
Studierendenwerk Darmstadt	
Darmstadt	
WS 2018/19	6
WS 2019/20	6
WS 2020/21	2
Studentenwerk Frankfurt am Main	
Frankfurt am Main	
WS 2018/19	13
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Geisenheim	
WS 2018/19	8
WS 2019/20	8
WS 2020/21	7
Rüsselsheim	
WS 2018/19	12
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Wiesbaden	
WS 2018/19	14
WS 2019/20	12
WS 2020/21	12
Studentenwerk Gießen	
Gießen	
WS 2018/19	3-9 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	3-9 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	3-9 Monate je nach Wohnform
Friedberg	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Fulda	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Studentenwerk Marburg	
Marburg	
WS 2018/19	4
WS 2019/20	4
WS 2020/21	1
Studierendenwerk Kassel	
Kassel	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform

Studentenwerk / Hochschulort	Anzahl Studierende auf Warteliste zu Beginn WS
Studierendenwerk Darmstadt	
Darmstadt	
WS 2018/19	2118
WS 2019/20	1937
WS 2020/21	1378
Studentenwerk Frankfurt am Main	
Frankfurt am Main	
WS 2018/19	1879
WS 2019/20	2596
WS 2020/21	2203
Geisenheim	
WS 2018/19	8
WS 2019/20	57
WS 2020/21	44
Rüsselsheim	
WS 2018/19	23
WS 2019/20	69
WS 2020/21	37
Wiesbaden	
WS 2018/19	57
WS 2019/20	203
WS 2020/21	193
Studentenwerk Frankfurt am Main gesamt	
WS 2018/19	1967
WS 2019/20	2925
WS 2020/21	2477
Studentenwerk Gießen	
Gießen	
WS 2018/19	952
WS 2019/20	1040
WS 2020/21	952
Friedberg	
WS 2018/19	83
WS 2019/20	98
WS 2020/21	100
Fulda	
WS 2018/19	188
WS 2019/20	288
WS 2020/21	168
Studentenwerk Gießen gesamt	
WS 2018/19	1223
WS 2019/20	1426
WS 2020/21	1220
Studentenwerk Marburg	
Marburg	
WS 2018/19	1250
WS 2019/20	1300
WS 2020/21	950
Studierendenwerk Kassel	
Kassel	
WS 2018/19	620
WS 2019/20	922
WS 2020/21	857

Studentenwerk / Hochschulort	Wartezeit in Monaten
Studierendenwerk Darmstadt	
Darmstadt	
WS 2018/19	6
WS 2019/20	6
WS 2020/21	2
Studentenwerk Frankfurt am Main	
Frankfurt am Main	
WS 2018/19	13
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Geisenheim	
WS 2018/19	8
WS 2019/20	8
WS 2020/21	7
Rüsselsheim	
WS 2018/19	12
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Wiesbaden	
WS 2018/19	14
WS 2019/20	12
WS 2020/21	12
Studentenwerk Gießen	
Gießen	
WS 2018/19	3-9 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	3-9 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	3-9 Monate je nach Wohnform
Friedberg	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Fulda	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Studentenwerk Marburg	
Marburg	
WS 2018/19	4
WS 2019/20	4
WS 2020/21	1
Studierendenwerk Kassel	
Kassel	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform

Studentenwerk / Hochschulort	Wartezeit in Monaten
Studierendenwerk Darmstadt	
Darmstadt	
WS 2018/19	6
WS 2019/20	6
WS 2020/21	2
Studentenwerk Frankfurt am Main	
Frankfurt am Main	
WS 2018/19	13
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Geisenheim	
WS 2018/19	8
WS 2019/20	8
WS 2020/21	7
Rüsselsheim	
WS 2018/19	12
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Wiesbaden	
WS 2018/19	14
WS 2019/20	12
WS 2020/21	12
Studentenwerk Gießen	
Gießen	
WS 2018/19	3-9 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	3-9 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	3-9 Monate je nach Wohnform
Friedberg	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Fulda	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform
Studentenwerk Marburg	
Marburg	
WS 2018/19	4
WS 2019/20	4
WS 2020/21	1
Studierendenwerk Kassel	
Kassel	
WS 2018/19	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2019/20	6-12 Monate je nach Wohnform
WS 2020/21	6-12 Monate je nach Wohnform

Studentenwerk / Hochschulort	Anzahl Studierende auf Warteliste zu Beginn WS
Studierendenwerk Darmstadt	
Darmstadt	
WS 2018/19	2118
WS 2019/20	1937
WS 2020/21	1378
Studentenwerk Frankfurt am Main	
Frankfurt am Main	
WS 2018/19	1879
WS 2019/20	2596
WS 2020/21	2203
Geisenheim	
WS 2018/19	8
WS 2019/20	57
WS 2020/21	44
Rüsselsheim	
WS 2018/19	23
WS 2019/20	69
WS 2020/21	37
Wiesbaden	
WS 2018/19	57
WS 2019/20	203
WS 2020/21	193
Studentenwerk Frankfurt am Main gesamt	
WS 2018/19	1967
WS 2019/20	2925
WS 2020/21	2477
Studentenwerk Gießen	
Gießen	
WS 2018/19	952
WS 2019/20	1040
WS 2020/21	952
Friedberg	
WS 2018/19	83
WS 2019/20	98
WS 2020/21	100
Fulda	
WS 2018/19	188
WS 2019/20	288
WS 2020/21	168
Studentenwerk Gießen gesamt	
WS 2018/19	1223
WS 2019/20	1426
WS 2020/21	1220
Studentenwerk Marburg	
Marburg	
WS 2018/19	1250
WS 2019/20	1300
WS 2020/21	950
Studierendenwerk Kassel	
Kassel	
WS 2018/19	620
WS 2019/20	922
WS 2020/21	857

Stand: Sommersemester 2021

Studentenwerk/Hochschulstandort	Anzahl der barrierefreie Wohnheimplätze	davon belegt durch Studierende, die barrierefreien Wohnraum benötigen	Anzahl Wohnheimplätze nach DIN 18040 (bezogen auf Spalte B)
Studierendenwerk Darmstadt			
Darmstadt	28	1	0
Studentenwerk Frankfurt am Main			
Frankfurt am Main	15	9	2
Geisenheim	1	0	0
Offenbach			0
Rüsselsheim	0	0	0
Wiesbaden	1	1	0
Studentenwerk Frankfurt am Main gesamt	17	10	2
Studentenwerk Gießen			
Gießen	4 behind.gerecht	0	0
	+5 behind.freundlich	1	
Fulda	9 behind.gerecht	1	0
	+5 behind.freundlich	1	
Studentenwerk Gießen gesamt			0
Studentenwerk Marburg			
Marburg	89	17	78
Studierendenwerk Kassel			
Kassel	12	1	12

Erläuterung:

Neben den Wohnheimplätzen, die der DIN 18040 entsprechen, bieten die Studentenwerke auch Wohnheimplätze an, die der DIN 18040 teilweise entsprechen.

Kriterien hierfür werden am Beispiel des Studentenwerks Gießen beschrieben.

Das Studentenwerk Gießen unterscheidet zwischen behindertenfreundlichen und behindertengerechten Zimmern/Apartments.

Behindertenfreundlich:

- Breitere Türen
- Sanitärbereich ebenerdig ist mit Rollstuhl befahrbar
- Haltevorrichtungen an WC und Dusche nachrüstbar
- Lichtschalter, Steckdosen und Türgriffe tiefergesetzt
- Alle Zimmer befinden sich im EG

Behindertengerecht:

- Breitere Türen
- Sanitärbereich ebenerdig ist mit Rollstuhl befahrbar
- Haltevorrichtungen an WC und Dusche
- Lichtschalter, Steckdosen und Türgriffe tiefergesetzt
- Alle Zimmer befinden sich im EG
- Höhenverstellbarer Waschtisch
- Fenster elektrisch zu öffnen (teilweise)
- Arbeitshöhe im Küchenbereich an die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern angepasst (unterfahrbar)

Studentenwerk / Hochschulort	Anzahl Studierende auf Warteliste zu Beginn WS
Studierendenwerk Darmstadt	
Darmstadt	
WS 2018/19	2118
WS 2019/20	1937
WS 2020/21	1378
Studentenwerk Frankfurt am Main	
Frankfurt am Main	
WS 2018/19	1879
WS 2019/20	2596
WS 2020/21	2203
Geisenheim	
WS 2018/19	8
WS 2019/20	57
WS 2020/21	44
Rüsselsheim	
WS 2018/19	23
WS 2019/20	69
WS 2020/21	37
Wiesbaden	
WS 2018/19	57
WS 2019/20	203
WS 2020/21	193
Studentenwerk Frankfurt am Main gesamt	
WS 2018/19	1967
WS 2019/20	2925
WS 2020/21	2477
Studentenwerk Gießen	
Gießen	
WS 2018/19	952
WS 2019/20	1040
WS 2020/21	952
Friedberg	
WS 2018/19	83
WS 2019/20	98
WS 2020/21	100
Fulda	
WS 2018/19	188
WS 2019/20	288
WS 2020/21	168
Studentenwerk Gießen gesamt	
WS 2018/19	1223
WS 2019/20	1426
WS 2020/21	1220
Studentenwerk Marburg	
Marburg	
WS 2018/19	1250
WS 2019/20	1300
WS 2020/21	950
Studierendenwerk Kassel	
Kassel	
WS 2018/19	620
WS 2019/20	922
WS 2020/21	857

Stand: Sommersemester 2021

Studentenwerk/Hochschulstandort	Anzahl der barrierefreie Wohnheimplätze	davon belegt durch Studierende, die barrierefreien Wohnraum benötigen	Anzahl Wohnheimplätze nach DIN 18040 (bezogen auf Spalte B)
Studierendenwerk Darmstadt			
Darmstadt	28	1	0
Studentenwerk Frankfurt am Main			
Frankfurt am Main	15	9	2
Geisenheim	1	0	0
Offenbach			0
Rüsselsheim	0	0	0
Wiesbaden	1	1	0
Studentenwerk Frankfurt am Main gesamt	17	10	2
Studentenwerk Gießen			
Gießen	4 behind.gerecht	0	0
	+5 behind.freundlich	1	
Fulda	9 behind.gerecht	1	0
	+5 behind.freundlich	1	
Studentenwerk Gießen gesamt			0
Studentenwerk Marburg			
Marburg	89	17	78
Studierendenwerk Kassel			
Kassel	12	1	12

Erläuterung:

Neben den Wohnheimplätzen, die der DIN 18040 entsprechen, bieten die Studentenwerke auch Wohnheimplätze an, die der DIN 18040 teilweise entsprechen.

Kriterien hierfür werden am Beispiel des Studentenwerks Gießen beschrieben.

Das Studentenwerk Gießen unterscheidet zwischen behindertenfreundlichen und behindertengerechten Zimmern/Apartments.

Behindertenfreundlich:

- Breitere Türen
- Sanitärbereich ebenerdig ist mit Rollstuhl befahrbar
- Haltevorrichtungen an WC und Dusche nachrüstbar
- Lichtschalter, Steckdosen und Türgriffe tiefergesetzt
- Alle Zimmer befinden sich im EG

Behindertengerecht:

- Breitere Türen
- Sanitärbereich ebenerdig ist mit Rollstuhl befahrbar
- Haltevorrichtungen an WC und Dusche
- Lichtschalter, Steckdosen und Türgriffe tiefergesetzt
- Alle Zimmer befinden sich im EG
- Höhenverstellbarer Waschtisch
- Fenster elektrisch zu öffnen (teilweise)
- Arbeitshöhe im Küchenbereich an die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern angepasst (unterfahrbar)

Stand: Sommersemester 2021

Studentenwerk/Hochschulstandort	Anzahl der barrierefreie Wohnheimplätze	davon belegt durch Studierende, die barrierefreien Wohnraum benötigen	Anzahl Wohnheimplätze nach DIN 18040 (bezogen auf Spalte B)
Studierendenwerk Darmstadt			
Darmstadt	28	1	0
Studentenwerk Frankfurt am Main			
Frankfurt am Main	15	9	2
Geisenheim	1	0	0
Offenbach			0
Rüsselsheim	0	0	0
Wiesbaden	1	1	0
Studentenwerk Frankfurt am Main gesamt	17	10	2
Studentenwerk Gießen			
Gießen	4 behind.gerecht	0	0
	+5 behind.freundlich	1	
Fulda	9 behind.gerecht	1	0
	+5 behind.freundlich	1	
Studentenwerk Gießen gesamt			0
Studentenwerk Marburg			
Marburg	89	17	78
Studierendenwerk Kassel			
Kassel	12	1	12

Erläuterung:

Neben den Wohnheimplätzen, die der DIN 18040 entsprechen, bieten die Studentenwerke auch Wohnheimplätze an, die der DIN 18040 teilweise entsprechen.

Kriterien hierfür werden am Beispiel des Studentenwerks Gießen beschrieben.

Das Studentenwerk Gießen unterscheidet zwischen behindertenfreundlichen und behindertengerechten Zimmern/Apartments.

Behindertenfreundlich:

- Breitere Türen
- Sanitärbereich ebenerdig ist mit Rollstuhl befahrbar
- Haltevorrichtungen an WC und Dusche nachrüstbar
- Lichtschalter, Steckdosen und Türgriffe tiefergesetzt
- Alle Zimmer befinden sich im EG

Behindertengerecht:

- Breitere Türen
- Sanitärbereich ebenerdig ist mit Rollstuhl befahrbar
- Haltevorrichtungen an WC und Dusche
- Lichtschalter, Steckdosen und Türgriffe tiefergesetzt
- Alle Zimmer befinden sich im EG
- Höhenverstellbarer Waschtisch
- Fenster elektrisch zu öffnen (teilweise)
- Arbeitshöhe im Küchenbereich an die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern angepasst (unterfahrbar)

Studentenwerk / Hochschulort	Anzahl nachgefragter barrierefreier Wohnheimplätze
Studierendenwerk Darmstadt	
Darmstadt	
WS 2010/11	0
WS 2011/12	1
WS 2012/13	0
WS 2013/14	0
WS 2014/15	0
WS 2015/16	0
WS 2016/17	1
WS 2017/18	0
WS 2018/19	0
WS 2019/20	0
WS 2020/21	0
WS 2021/22	1
Studentenwerk Frankfurt am Main (Frankfurt, Geisenheim, Rüsselsheim und Wiesbaden)	Die Anfragen werden nicht erfasst.
Studentenwerk Gießen	
Gießen	
WS 2010/11	0
WS 2011/12	0
WS 2012/13	0
WS 2013/14	1
WS 2014/15	2
WS 2015/16	3
WS 2016/17	3
WS 2017/18	3
WS 2018/19	1
WS 2019/20	1
WS 2020/21	2
WS 2021/22	3
Friedberg	
WS 2010/11	0
WS 2011/12	0
WS 2012/13	0
WS 2013/14	0
WS 2014/15	0
WS 2015/16	0
WS 2016/17	0
WS 2017/18	0
WS 2018/19	0
WS 2019/20	0
WS 2020/21	0
WS 2021/22	0

Studentenwerk / Hochschulort	Anzahl nachgefragter barrierefreier Wohnheimplätze
Fulda	
WS 2010/11	1
WS 2011/12	1
WS 2012/13	3
WS 2013/14	3
WS 2014/15	3
WS 2015/16	3
WS 2016/17	2
WS 2017/18	1
WS 2018/19	2
WS 2019/20	2
WS 2020/21	2
WS 2021/22	2
Studentenwerk Gießen gesamt	
WS 2010/11	1
WS 2011/12	1
WS 2012/13	3
WS 2013/14	4
WS 2014/15	5
WS 2015/16	6
WS 2016/17	5
WS 2017/18	4
WS 2018/19	3
WS 2019/20	3
WS 2020/21	4
WS 2021/22	5
Studentenwerk Marburg	
Marburg	
WS 2010/11	6
WS 2011/12	5
WS 2012/13	3
WS 2013/14	5
WS 2014/15	4
WS 2015/16	7
WS 2016/17	5
WS 2017/18	6
WS 2018/19	4
WS 2019/20	5
WS 2020/21	1
WS 2021/22	4
Studierendenwerk Kassel	Die Anfragen werden nicht erfasst.

Hochschulort	Studentenwerke	
	Warmmiete Einzel-apartments (k.A. = kein Angebot vorhanden)	Warmmiete Wohn-gemeinschaften (k.A. = kein Angebot vorhanden)
Darmstadt		
WS 2018/19	311 €	311 €
WS 2019/20	345 €	345 €
WS 2020/21	345 €	345 €
Frankfurt am Main		
WS 2018/19	349 €	272 €
WS 2019/20	391 €	280 €
WS 2020/21	359 €	285 €
Friedberg		
WS 2018/19	222 €	179 €
WS 2019/20	284 €	192 €
WS 2020/21	293 €	214 €
Fulda		
WS 2018/19	321 €	228 €
WS 2019/20	328 €	218 €
WS 2020/21	327 €	250 €
Geisenheim		
WS 2018/19	318 €	k.A.
WS 2019/20	318 €	k.A.
WS 2020/21	318 €	k.A.
Gießen		
WS 2018/19	229 €	199 €
WS 2019/20	241 €	207 €
WS 2020/21	274 €	237 €
Kassel		
WS 2018/19	225-420 €	173-290 €
WS 2019/20	225-420 €	173-290 €
WS 2020/21	232-430 €	202-287 €
Marburg		
WS 2018/19	253 €	218 €
WS 2019/20	253 €	218 €
WS 2020/21	253 €	218 €
Offenbach		
WS 2018/19	k.A.	k.A.
WS 2019/20	k.A.	k.A.
WS 2020/21	k.A.	k.A.
Rüsselsheim		
WS 2018/19	285 €	261 €
WS 2019/20	285 €	261 €
WS 2020/21	285 €	261 €
Wetzlar		
WS 2018/19	k.A.	k.A.
WS 2019/20	k.A.	k.A.
WS 2020/21	k.A.	k.A.
Wiesbaden		
WS 2018/19	332 €	k.A.
WS 2019/20	332 €	k.A.
WS 2020/21	332 €	k.A.

Anlage 7 zur Frage 16:
Höhe der jährl. Ausgaben für student. Wohnraum
im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung des Landes

Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung für studentischen Wohnraum sind zum Stand August 2021 folgende Darlehen und Zuschüsse verbindlich reserviert:

	Darlehen	Zuschuss	Wohnplätze
2016	1.982.300 €	495.575 €	71
2017	31.654.700 €	9.008.610 €	887
2018	13.851.000 €	5.285.400 €	391
2020	17.889.456 €	6.234.862 €	514
Summen	65.377.456 €	21.024.447 €	1.863

Hinweis:

Hier sind keine Daten zu 2019 aufgeführt. Dies ist kein Versehen, sondern korrekt. In 2019 wurden neue Richtlinien erarbeitet, die 2020 in Kraft getreten sind.

Die Investoren haben die deutlich besseren Konditionen der neuen Richtlinie abgewartet und keine Bauvorhaben für Studierende in 2019 angemeldet.

Bauherr	Bauort	Wohnplätze	Förderbetrag Zuschuss	Förderbetrag Darlehen	Stand
2017					
Studierendenwerk Darmstadt	Darmstadt, Nieder-Ramstädter Str. 191	342	4.703.640 €	11.759.100 €	im Bau
Studierendenwerk Darmstadt	Darmstadt, Alfred-Messel-Weg 4-10	125	1.771.960 €	4.429.900 €	im Bau
GWH Wohnungsges. mbH Hessen	Frankfurt, Ben-Gurion-Ring 50, 50a, 50b	158	1.017.360 €	5.086.800 €	im Bewilligungsprozess
Privater Investor	Kassel	73	796.400 €	3.186.400 €	im Bau
Privater Investor	Kassel	121	514.250 €	5.142.500 €	fertiggestellt
Privater Investor	Kassel	68	205.000 €	2.050.000 €	im Bau
2018					
Privater Investor	Dieburg	30	255.000 €	1.275.000 €	im Bewilligungsprozess
Studentenwerk Frankfurt	Frankfurt, Riedbergallee 4	361	5.030.400 €	12.576.000 €	im Bau
2020					
Privater Investor	Vellmar	126	920.920 €	4.604.600 €	Bewilligt
Privater Investor	Frankfurt	14	265.480 €	663.700 €	im Bewilligungsprozess
Studentenwerk Gießen	Gießen	351	4.732.902 €	11.832.256 €	Bewilligt
Studentenwerk Gießen	Gießen	23	315.560 €	788.900 €	Bewilligt
Summe 2017-2020		1.792	20.528.872 €	63.395.156 €	

Hinweis: Informationen zur Barrierefreiheit liegen nicht vor. Hier sind keine Daten zu 2019 aufgeführt. Dies ist kein Versehen, sondern korrekt. In 2019 wurden neue Richtlinien erarbeitet, die 2020 in Kraft getreten sind. Die Investoren haben die deutlich besseren Konditionen der neuen Richtlinie abgewartet und keine Bauvorhaben für Studierende in 2019 angemeldet.

Anlage 9 zur Frage 18:
Durch Studentenwerke von privaten/externen
Wohnraumbietern angemietete Wohnheime
Stand: Sommersemester 2021

1

Wohnheimadresse	Eigentümer	Anzahl Plätze	Miete pro qm
Studierendenwerk Darmstadt			
Darmstadt, Pallaswiesenstr. 57	bauverein AG	151	5,91 €
Darmstadt, Neckarstr. 15	bauverein AG	148	5,26 €
Darmstadt, Nieder-Ramstädter Str. 179-183A	bauverein AG	254	4,10 €
Studierendenwerk Darmstadt gesamt		553	
Studentenwerk Frankfurt am Main			
Frankfurt, Hahnstraße 41b	ABG Frankfurt Holding	48	5,22 €
Frankfurt, Sandhofstraße 3-5	WOHNHEIM GmbH (ABG-Tochter)	177	7,57 €
Frankfurt, Siedlung Westhausen (div. Anschriften)	Nassauische Heimstätte	30	7,09 €
Frankfurt, Platensiedlung (div. Anschriften)	Frankfurter Aufbau AG (ABG-Tochter)	170	10,50 €
Geisenheim	keine Anmietung von externen Anbietern		
Offenbach	keine Anmietung von externen Anbietern		
Rüsselsheim	privater Eigentümer	66	7,90 €
Wiesbaden	keine Anmietung von externen Anbietern		
Studentenwerk Frankfurt am Main gesamt		491	
Studentenwerk Gießen			
Gießen	keine Anmietung von externen Anbietern		
Fulda, Leipziger Straße	Fuldaer Bau - und Sparverein eG	56	7,70 €
Studentenwerk Gießen gesamt		56	
Studentenwerk Marburg	keine Anmietung von externen Anbietern		
Studierendenwerk Kassel	keine Anmietung von externen Anbietern		